Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа. 14. Августа 1857. № 93. Mittwoch, den 14. August 1857.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der ersten Hälfte des Julimonats 1857.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 14. Juni im Rigaschen Kreise unter dem Privatgute Rammenhof ein großer Theil des Strunkegesindes in Folge von Unvorsichtigkeit, der Verlust belief sich auf 295 Rbl. S.; — in der Nacht vom $^{16}/_{17}$. Juni im Oeselschen Kreise unter dem Privatgute Laimjal das Haus des Bauers Jegor Bertel aus noch unbekannter Veranlassung; — am 27. Juni im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Alt-Pigast der Stall im Arrolgesinde durch den Blitz; — in der Nacht vom $^{24}/_{25}$. Juni im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Zempen die Gutsriege, Schenke, Scheune und Kuhstall in Folge von Unvorsichtigkeit, der Schaden belief sich auf 2000 Rbl. S.; — am 3. Juli im Werroschen Kreise unter dem Kronsgute Hahnhof das Gesinde des Bauers Tanil Sund aus noch unbekannter Veranlassung; — am 5. Juli in der Moskauschen Vorstadt Riga's das Dach vom Hause des Hannoverschen Unterthans Karl Rakowsky durch den Blitz; — am 13. Juli im Rigaschen Patrimonialgebiet unter dem Gute Holmhof das Beltgesinde aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden betrug 1490 Rbl. S.

Epidemie. Gemäß Bericht der Livl. Medicinal-Verwaltung vom 6. Juli erkrankten vom 20. Juni bis 6. Juli an den natürlichen Pocken: im Rigaschen Kreise unter den Gütern Ruttigfer und Neu-Karrishof 35 Personen, von welchen 20 genasen, 7 starben und noch 8 in Behandlung blieben.

Viehseuche. Laut Bericht der Medicinal-Verwaltung zeigte sich seit dem 12. Juli im Fellinschen Kreise die Beulenseuche, namentlich fielen unter Alt-Bornhusen 5 Pferde, unter Abja 3, unter Neu-Karrishof 7, unter Alt-Karrishof 3. Die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln sind ergriffen worden.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 29. Juni im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Rappin 2 Bauerjungen von 8 und 12 Jahren im Woofluſſe; — am 1. Juli in demselben Kreise unter dem Privatgute Adsel-Koiküll der Bauer Gusta Jaska, 22 Jahr alt, beim Baden in der Aa; — am 8. Juli im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Sejershof der Ebräer Abraham Jankel Jakobson beim Baden im Rujeflusse; — an demselben Tage im Rigaschen Patrimonialgebiet der Steuermann vom Mecklenburgschen Schiff „Helena", Markus Hinrich Burmann, indem er vom Schiffsmast in die Düna stürzte; — am 13. Juli in der Düna bei Riga ein Unbekannter; — am 14. Juli in der Düna bei Riga der Kronsbauer aus dem Smolenskischen Gouvernement Nikolai Jepisanow, indem er trunken von einer Struse in den Fluß stürzte; — an demselben Tage ebendort, der auf unbestimmten Urlaub entlassene Gemeine Fritz Seger; — am 15. Juli in Riga der auf unbest. Url. entl. Gemeine Ans Pokros, indem er aus einem Boot in die Düna fiel; — laut Bericht des Wolmarschen Ordnungsgerichts vom 16. Juli unter dem Kronsgute Wainsel der 2 Jahr alte Sohn des Bauers Jahn Dilsit im Flüßchen und unter dem Privatgute Ohlershof der Tischler Karl Kirchberg beim Baden im Rugeflusse; — am 20. Juli in Riga der Matrose vom holländischen Schiff Elisabeth, Just Deburs, 19 Jahr alt, indem er in die Düna stürzte; an demselben Tage ebendort der 7 Jahr alte Sohn eines Schlockschen Arbeiters, Woldemar Anton Schweder, indem er in die Düna stürzte.

Am 5. Juli wurde bei Riga der Steuermann des Meklenburgschen Schiffes „Norma" Theodor Schulert aus Wismar, von Hölzern erdrückt, welche in's Schiff geladen wurden. Am 8. Juli starb plötzlich in Riga das Rekrutenweib Constantia Maskuzejewa. Gefunden wurden: am 6. Juli im Oeselschen Kreise unter dem Kronsgute Neuenhof der Leichnam des zum Privatgute Müllershof angeschriebenen Bauers Kolka Johann, 60 Jahr alt; — an demselben Tage in der Düna bei Riga die Leiche eines Unbekannten; — am 8. Juli ebendaselbst die Leiche der am 8. Mai schon ertrunkenen Meschtschanka Elisabeth Kublitzka; — an demselben Tage im Rigaschen Patrimonialgebiet im Stintsee die Leiche eines Unbekannten; — am 19. Juli in Riga die Leiche des am Kopfe verletzten Matrosen Andreas Olefant vom Englischen Schiffe „Maria."

Am 29. Juni erhing sich im Oeselschen Kreise unter dem Kronsgute Kergelhof der zum Gute Magnushof angeschriebene Bauer Ado Ulikt aus noch unbekannter Veranlassung; — am 30. Juni erhing sich im Oeselschen Kreise unter dem Kronsgute Alt-Lewet ein Unbekannter.

Diebstähle. In der ersten Hälfte des Julimonats waren im Gouvernement Livland 9 geringfügige Diebstähle begangen worden und betrug der Werth des Gestohlenen 241 Rbl. 60 Kop. S.

Vom Leben der Pflanzen, der Thiere und der Menschen.

(Fortsetzung.)

Der Grund des ruhigeren Herzschlages während des Schlafes beruht auf dem Umstande, daß wie bereits erwähnt, eine Verbindung des großen Gehirns mit dem ganzen System der Nervenknoten, welche das pflanzliche Leben des Thieres regieren, besteht. Durch diese Verbindung verursachen die Eindrücke des großen Gehirns, wie Schreck, Freude, Angst, Zorn u. s. w. einen Einfluß auf das gesammte Nervensystem. Ruht nun im Schlaf das große Gehirn, so wirkt das Nervensystem, welches das pflanzliche Leben leitet, ohne störenden Einfluß fort und ist deshalb regelmäßiger thätig als während des Wachens.

Daher ist Schlaflosigkeit auch eine gewaltige Störung des ganzen Lebens und giebt sich in den Folgen auch im Puls zu erkennen.

Da im Gehirn das wohnt, was wir „Empfindung" nennen und ebenso das, was wir mit dem Worte „Willen" bezeichnen, so ist es klar, daß man bei der Ruhe des Gehirns, beim Aufhören seiner Thätigkeit weder Empfindungen noch Willen haben kann. Man fühlt daher im festen Schlaf nichts von den Eindrücken unserer Sinne und empfindet auch nichts von den Vorgängen im Innern des Körpers, die uns wachend Schmerz oder Lust verursachen. — Indem man aber auch die Fähigkeit des Willens verliert, so ruhen alle Glieder, die man sonst nach freiem Willen bewegen kann, und sämmtliche Muskeln erhalten durch den Schlaf die Ruhe, welche ihnen nöthig ist, um zu neuer Thätigkeit fähig zu werden.

Man muß sich nicht vorstellen, als ob wirklich der Körper schlafe. Die Ruhe, die z. B. unsern Beinen nöthig ist, wenn sie durch einen tüchtigen Marsch ermüdet sind, kann auch hervorgerufen werden durch ein ruhiges Niederlegen des Körpers, bei welchem die Muskeln der Beine sich nicht anzustrengen brauchen. Es ist nur das Gehirn, das schläft oder richtiger, es ist nur die Thätigkeit des großen Gehirns, die eine Pause macht, und weil das Gehirn ruht und der Wille in demselben nicht thätig ist, nur deshalb lassen wir im Schlafe die Glieder ruhen.

Allein kein Schlaf ist so tief, daß man wirklich sagen kann, es sei Empfindung und Wille ganz und gar unterbrochen. Der Schlafende empfindet, wenn auch nur sehr dunkel und hat auch einen Willen, wenn auch nur einen sehr beschränkten. Es ist gewissermaßen so, daß man sagen muß: das Gehirn ist im Zustand des Schlafes nicht völlig und ganz und gar außer Thätigkeit gesetzt, sondern die Thätigkeit ist unterdrückt und zurückgezogen und sehr beschränkt, so daß Empfindung und Wille nur bei sehr starken Eindrücken angeregt werden.

Daher rührt es denn, daß der Schlafende geweckt werden kann, wenn man einen starken Eindruck auf seine Sinne macht. Ein heftiger Geruch, ein starker Schall, ein außerordentlicher Lichtstrahl selbst bei geschlossenen Augenliedern, so wie ein Rütteln, Stoßen u. s. w. wird mitten im Schlaf wahrgenommen und reizt das Gehirn derart, daß es selbst bei starker Ermüdung zur Thätigkeit angeregt, also wieder geweckt wird. Je tiefer der Schlaf ist, d. h. je zurückgezogener und eingeschränkter die Thätigkeit des Gehirns ist, desto stärker muß der Eindruck sein um dasselbe neu anzuregen, und hieraus muß man schließen, daß Personen, bei denen leichte Eindrücke hinreichen, um sie zu wecken, auch die Thätigkeit des Gehirns in nur geringem Grade während des Schlafes unterdrückt ist.

Hieraus läßt es sich ebenfalls erklären, daß auch der Wille im Schlaf nicht ganz und gar fehlt. Man führt nämlich im Schlaf Bewegungen aus, die sonst nur durch den Willen vollbracht werden. Man wendet sich im Schlaf auf die Seite, legt sich bequem, streckt sich, wenn man lange Zeit eingekrümmt gelegen, deckt sich auf, wenn es zu heiß wird, kratzt sich an Stellen, wo man Jucken empfindet und nimmt so Handlungen vor, die sonst nur auf den Entschluß des freien Willens geschehen.

Freilich haben Versuche gelehrt, daß sogar enthauptete Thiere, z. B. Frösche, solche zweckmäßige Bewegungen vornehmen; allein bei Thieren verrichtet in der That das Rückenmark manche untergeordnete Dinge, die man sonst dem Gehirn zuschreiben muß, was beim Menschen nicht der Fall ist. Man muß daher annehmen, daß der Schlaf nicht völlig, sondern nur theilweise und mehr oder weniger die Thätigkeit des Gehirns unterbricht.

Der Schlaf also ist eine Ruhe des Gehirns, aber keineswegs eine augenblickliche Lähmung desselben. Um sich hiervon zu überzeugen, braucht man nur auf den Unterschied zu merken, der zwischen einem ruhenden und einem gelähmten Glied obwaltet, den Unterschied, der sich oft an Menschen zeigt, wenn die eine Seite ihres Gesichtes vom Schlage getroffen worden ist. Die gesunde Seite ist selbst, wenn sie ruht, so deutlich unterschieden von der gelähmten Seite, daß hieraus das ganz veränderte schiefe Aussehen herrührt, das solche halbseitig vom Schlage Getroffene charakterisirt und ihren Anblick oft so schreckhaft macht.

Der Schlafende, obwol er durch die Ruhe des Gehirns ohne Willen ist, um seine Muskeln zu bewegen, behält doch stets eine gewisse Spannung der Muskeln bei, zum Zeichen, daß die Kraft des Gehirns zwar ruht, aber keineswegs für diese Zeit erloschen ist; wohingegen diese Spannung sofort schwindet bei einer wirklichen Lähmung des Gehirns, wie das eigenthümliche Ansehen von Leichen das genugsam darthut.

Auch die Art und Weise, wie der Schlaf kommt und schwindet, und wie oft während des Einschlafens und Erwachens ein halber Zustand von äußerer Ruhe und innerer Erregung herrscht, der sich in Träumen kundgiebt, ist ein Beweis, daß Ruhe des Gehirns etwas anderes ist als eine auch nur zeitweise vollständige Unterbrechung seiner Thätigkeit. Der Schlaf kommt nach und nach, die Lähmung kommt immer plötzlich, wenn sie auch, wie das oft der Fall, Vorboten hat, und bedeutenden Lähmungen kleinere unbedeutendere Lähmungen einzelner Glieder vorangehen. —

Wenn daher Dichter und Phantasten den Schlaf den Bruder des Todes nennen, so muß man sagen, daß der eine Bruder dem andern äußerst unähnlich ist.

Das erste, was sich beim Einschlafen verliert, ist das rege Bewußtsein und Verständniß der Umgebung. Wer die Gewohnheit hat, vor dem Einschlafen zu lesen, der wird sich oft überrascht haben in der Lage, wo er zwar die Schrift gelesen, aber das Gelesene nicht verstanden hat. Bald aber kommt hierauf das Moment, wo man ganz andere Worte liest als wirklich vor Einem stehen; es ist dies das Moment, wo das Auge getrübt, aber vom bisherigen Eindruck der Buchstaben so weit erregt ist, daß die Erregung sich fortsetzt und man Buchstaben und Worte wahrnimmt, die in Wirklichkeit nicht vor dem Auge existi-

ren. In diesem Zustand ist die Hand noch gut im Stande, das Buch zu halten; aber das rührt nicht von einer bewußten und willkürlichen Energie der Handmuskeln, sondern von dem Umstand her, daß man überhaupt die Hand im Einschlafen halb geschlossen läßt und sie selbst im Schlafe nur auf Anregung völlig gerade streckt, wie denn im Allgemeinen die Muskeln, welche die Glieder des Körpers strecken, am ehesten beim Einschlafen ermatten, weshalb man schwerer einschläft, sobald man den Körper gerade ausstreckt und leichter in Schlummer sinkt, wenn man die Glieder ein wenig einzieht, die Kniee etwas beugt, den Rücken krümmt, die Ellenbogen einknickt und auch den Hals ein wenig neigt. Ermuntert man sich nach einem solchen Halbschlummer gewaltsam, so reckt man sich kräftig, woher denn das Recken und Strecken rührt, mit welchem man, wie man im Volk sagt, den Schlaf aus den Gliedern treibt.

In dem Zustand des Halbschlummers schließen sich die Augenlider und die Augen wenden sich ein wenig nach aufwärts, welche Lage sie jedoch während des tiefen Schlafes verändern. Wer in solchem Moment noch im Stande ist, sich zu beobachten — was beiläufig gesagt, schwer ist, wenn man sich hierbei nicht ermuntern will — der wird bemerken, daß sein Gehör noch vollkommen wach ist. Man hört eine Unterhaltung versteht sie jedoch nicht recht; man macht zuweilen auch noch den Versuch zu antworten; aber man wird unverständlich, die Stimme wird klanglos. Oft wird man mitten im Reden davon überrascht, daß man etwas ganz anderes sagt, als man sagen will und öfter noch schläft man mitten im Worte ein, wobei man zugleich heftiger ausathmet als gewöhnlich.

Da der Körper, namentlich der Brustkasten beim Ausathmen einsinkt und beim Einathmen sich reckt und ausdehnt, so ist es ganz natürlich, daß dies auf das Einschlafen und Aufwachen von Einfluß ist. Wenn man den Augenblick überhaupt angeben kann, wo der wirkliche Schlaf eintritt, so ist es ein Moment des stärkern Ausathmens; wenn man den des Erwachens überhaupt angeben kann, so muß man sagen, daß man mitten im Einathmen aufwacht. Der Grund hierzu liegt wol nicht nur darin, daß die gesenkte Haltung überhaupt dem Einschlafen günstig ist, wie das Strecken das Erwachen befördert, sondern auch wahrscheinlich in dem Umstand, daß das Gehirn sich beim Ausathmen hebt und beim Einathmen senkt. Da aber beim Heben des Gehirns ein vermehrter Druck desselben auf die Schädeldecke stattfindet, wie beim Ausathmen dieser Druck nachläßt, so mag dieser Reiz des sonst ganz unmerklichen Druckes mitwirken, um während des Ausathmens die Thätigkeit des Gehirns außer Wirkung zu setzen, was bei jedem stärkern Druck stets der Fall ist, wie auch das Gegentheil hiervon beim Einathmen das Moment des Erwachens unterstützen mag.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 14. August 1857.

Stadt London. Hr. Kaufmann Stender von Libau; Fräul Amende und Zacharias von Mitau; Hr. Schiemann aus Livland; Hr. Bernewitz aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Frau Generalin v. Fölkersahm nebst Fräulein Tochter von Neubad.

Dieckmanns Hotel. Hr. Buchhalter A. Goldbaum von Helsingfors.

Stadt Dünaburg. Frau von Transehe. Hr. Beamter Johannson aus Livland.

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
	In Riga.				
1120	Engl. Brigg „Oeconomy"	Capt. Rennison	Elseneur	Ballast	Mittchell & Co.
1121	Schwed. Schon. „Hilma"	Ohlmann	Stockholm	Steine	Stresow & Sohn
1122	Han. Schon.-Kuff „Maria"	Walker	Copenhagen	Ballast	Ordre
1123	Russ. Schon. „Presto"	Pagelsen	Havre	„	Westberg & Co.
1124	Preuß. Brk. „Therese"	Brandt	Danzig	„	„
1125	Engl. Brigg „Nelson"	Robson	Stockholm	„	Ordre
1126	„ Brk. „Kertch"	Schott	Copenhagen	„	Hill & Co.
1127	Holl. Kuff „Concordia"	de Groot	Amsterdam	Stückgüter	Ordre
1128	Engl. Dampf. „Kingston"	Rogner	Hull	„	Helmsing & Grimm
1129	„ Brk. „Washington"	Harrison	Stettin	Ballast	Mitchell & Co.
1130	Dän. Brigg „Hermann Adam"	Nielson	Copenhagen	„	Fenger & Co.
1131	Engl. Brigg „Riga"	Patrik	Schiedam	„	Ordre
1132	„ „ „Lord Seaham"	Auder	Swinemünd.	„	„
1133	„ „ „Lord Siegem"	Brown	Swinemünd.	„	„
1134	Engl. Brigg „Arcturus"	Wilson	Dundee	„	„
1135	Dän. „ „Arlirt"	Dreyer	Assen	„	„
1136	Mekl. „ „Tugend"	Fretwurst	Lübeck	„	„
1137	Engl. „ „Lighning"	Peacock	Elseneur	„	„
1138	Russ. „ „Libelle"	Landbein	Copenhagen	„	Ruetz & Co.
1139	Lüb. „ „Freihandel"	Huther	Lübeck	„	Ordre
1140	Old. Gls. „Elise"	Kroog	Copenhagen	„	Mitchell & Co.
1141	Engl. Brigg „Ruthenia"	Kyde	Dundee	„	Hill & Co.
1142	Mekl. Brigg „Franz & Ernst"	Möller	Lübeck	„	Ordre
1143	Holl. Schon. „Hendrik Willem Karel"	Ingen	Newcastle	„	Ordre
1144	Engl. Brigg „Paris"	Wight	Copenhagen	Steinkohlen	Schmidt
1145	„ „ „Favorite"	Roß	Copenhagen	Ballast	Mitchell & Co.
1146	Holl. Brk. „De Beurs v. Amsterdam"	Basberg	Rotterdam	„	Schröder & Co.
1147	Engl. Brigg „Aid"	Bell	Copenhagen	„	Mitchell & Co.
1148	Han. Schon. „Maria"	Heyen	Antwerpen	Dachpfannen	Ordre
1149	Lüb. Schon. „Elwina"	Schwank	Malmoe	Ballast	Ordre
1150	Engl. Brigg „Reval"	Gorgus	Liverpool	Salz	Krüger & Co.
1151	Russ. Schon. „George"	Hayenberg	Dünkerque	Ballast	Schröder & Co.
1152	„ Dampf. „Thetis"	Werner	Petersburg	Güter	Schnakenburg

Schiffe sind ausgegangen 1040; im Ansegeln 3; Strusen sind angekommen 584.

Fleisch-Taxe für das Rigasche Knochenhauer-Amt,

beim Verkauf des Rindfleisches nach Gewicht,

Für ein viertel Jahr, nämlich die Monate August, Sept. und October 1857.

	Silber-Kopeken
1) Die besten Stücke, als: vordersten Rippenstücke, hohle Seite, Schwanzstück, Schamrippen, inneres Sackstück, Bruststück, kurzes Bruststück, Rinderbraten und das Mittel-Rippenstück, für ein Pfund	
a) von gemästetem Vieh	$11\frac{1}{2}$
b) von ungemästetem Vieh	$8\frac{1}{2}$
2) Die schlechten Stücke, als: Dickstücke, Lappen, Hals- und lange Bruststücke, halbe und ganze Lenden, Piepknochen, Hack-, Bein- und Kluft-Stücke, für ein Pfund	
a) von gemästetem Vieh	$6\frac{1}{2}$
b) von ungemästetem Vieh	5

Die Ueberschreitung der in der vorstehenden, obrigkeitlich angeordneten Fleischtaxe festgesetzten Fleischpreise beim Verkauf wird den hiesigen Knochenhauer-Meistern bei Androhung der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe untersagt.

Gegeben Riga-Rathhaus, den 10. August 1857.

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 14. August 1857. Censor Dr. C. E. Napiersky.
Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ

Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische

Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 93. Середа, 14. Августа | **Mittwoch,** den 14. August **1857.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. | Locale Abtheilung.

Публикація.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершаго Городскаго плотничнаго дѣла мастера Іогана Фридриха Берха, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно вь теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 3 Февраля 1858 г., въ противномъ случаѣ по истеченію таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Вмѣстѣ съ тѣмъ симъ предписывается всѣмъ тѣмъ, кои состоять должными означенному умершему Іогану Фридриху Берху или имѣютъ въ своихъ рукахъ принадлежащее ему имущество, чтобы они подъ опасеніемъ положеннаго за умышленную утайку чужой собственности и неправильную зазстрату онаго взысканія, именно же подъ опасеніемъ двойнаго онаго вознагражденія въ теченіе таковаго же срока объявляли о своемъ долгѣ Сиротскому Суду и вносили бы въ оный для храненія находящееся въ ихъ рукахъ имущество.

Рига въ Ратгаузѣ, Августа 3го дня 1857 года. № 529. 2

* * *

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ,

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Stadtzimmermeisters Johann Friedrich Berg irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 3. Februar 1858 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls Selbige nach Expirirung sothanen termino praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem besagten Johann Friedrich Berg verschuldet sind oder demselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, bei der auf wissentliche Verschweigung fremden Eigenthums und dessen unrechtfertige Dilapidation resp. gesetzten Strafe, insbesondere der des doppelten eigenen Ersatzes angewiesen, in gleicher proclamsmäßiger Frist gebührende Anzeige von ihrer Schuld bei dem Waisengerichte zu machen und die in ihren Händen befindlichen Vermögensstücke ad inventarium zu geben. Nr. 529.

Riga-Rathhaus, den 3. August 1857. 2

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, werden Alle und Jede, welche an

кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго Рижскаго купца Петра Иванова Адоевцова, учинившаго духовное завѣщаніе уже публикованное и на торговлю его, состоявшую здѣсь подъ фирмою: „Р. И. Адоевцовъ", съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполмоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 31 Января 1858 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, Іюля 31го дня 1857 года. № 522. 3

* * *

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго Рижскаго купца Петра Алексѣева Андабурскаго, оставившаго духовное завѣщаніе уже публикованное, и на существовавшую здѣсь въ Ригѣ торговлю его подъ фирмою „П. А. Андабурскій", съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 31 Января 1858 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, Іюля 31го дня 1857 года. № 521. 3

den Nachlaß des mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen Rigaschen Kaufmanns Peter Iwanow Adojewzow und dessen unter der Firma: „P. J. Adojewzow" hieselbst bestanden habender Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 31. Januar 1858 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Riga-Rathhaus, den 31. Juli 1857. Nr. 522. 3

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen Rigaschen Kaufmanns Peter Alexejew Andabursky und dessen unter der Firma: „P. A. Andabursky" hieselbst bestanden habender Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 31. Januar 1858 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga Rathhaus den 31. Juli 1857.
Nr. 521.

Лифл. Вице-Губернаторъ: И. ф. Бревернъ. Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Brevern.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ. Aelterer Secretair M. Zwingmann.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Отдѣлъ общій.

Allgemeine Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 21. Juli c. ist der General-Kriegscommissair des Kriegsministeriums, Geheimrath Jacobsohn zerrütteter Gesundheit halber seiner Bitte gemäß mit Uniform und voller Pension des Dienstes entl. worden.

Laut Allerhöchsten Befehls im Militair-Ressort vom 1. August c. ist das Mitglied des Kriegs-Conseils, General von der Infanterie Dannenberg auf 2 Monate ins Ausland beurlaubt worden.

Mittelst Allerhöchster Namentlicher Befehle an das Kaiserlich-Königliche Ordens-Capitel sind die Rittmeister des Wolhynienschen Uhlanenregiments Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Constantin Nicolajewitsch Hujus u. Baron v. d. Osten-Sacken zu Rittern des St. Stanislaus-Ordens 3. Classe Allergnädigst ernannt worden.

* * *

Mittelst Circulairvorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 7. Mai c. sub Nr. 64 ist auf Anverlangen des Kriegsministeriums die Vertheilung der zum Gedächtniß des verflossenen Krieges gestifteten Medaille sowol an die in der Reichswehr gedient habenden Personen, als auch an die verabschiedeten Offiziere, Beamte und Untermilitairs des Militairressorts den Gouvernements-Chefs zur Pflicht gemacht worden.

In Folge Circulairvorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 25. Juli c., Nr. 98, wird zur Vermeidung von Schwierigkeiten, welche durch Einforderung und Zusendung der Medaillen entstehen könnten, vom Livländischen Gouvernements-Chef zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sämmtliche dem Kriegsministerio untergeordneten Personen, welche ein Recht zum Erhalt der Medaillen haben, sich mit ihren desfallsigen Bitten, nicht später als bis zum 1. Juni 1858 an den Gouvernements-Chef zu wenden haben. Nr. 8318.

Циркуляромъ Министерства Внутреннихъ Дѣлъ отъ 7 Мая за № 64 возложена на обязанность Начальниковъ Губерній, согласно требованію Военнаго Министра, раздача медали, установленной въ память минувшей войны, какъ служившимъ въ ополченіи, такъ и отставнымъ военнымъ офицерамъ, гражданскимъ чиновникамъ военнаго вѣдомства и нижнимъ чинамъ.

Нынѣ Генералъ-Адъютантъ Сухозанетъ, для избѣжанія затрудненій, какія могутъ встрѣтиться при требованіи и выкылкѣ медалей, считаетъ необходимитъ для всѣхъ проживающихъ въ губерніяхъ лицъ, коимъ онѣ будутъ слѣдовать отъ Военнаго Министерства, назначить опредѣленный срокъ, до 1го Января 1858 года, въ который всѣ имѣющіе право на медаль должны обращаться съ просьбами своими къ Начальникамъ Губерній.

Влѣдствіе циркулярнаго предписанія Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ, Начальникъ Губерніи даводитъ о вышеизложенномъ до всеобщаго свѣденія. № 8319.

* * *

Государь Императоръ, по представленію Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ и согласно положенію Комитета Гг. Министровъ, Всемилостивѣйше пожаловать соизволилъ 2й гильдіи купцамъ: Дерптскому Карлу Рейнгольду и Рижскому Самуилу Грунвальду за оказанныя ими неслужебныя отличія, серебрянныя медали съ надписью: „за усердіе" для ношенія на шеѣ на Станиславской лентѣ. № 8373.

Публичная Продажа имуществъ.

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 18 минувшаго Іюня, объявляетъ, что въ Полоцкомъ Уѣздномъ Судѣ 16 Августа 1857 года будетъ производиться торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу лѣсной дачи Страдунь называемой, при имѣніи Конный-Боръ, или Островъ прозываемомъ, заключающей въ себѣ 40 дес. земли, состоящей въ 3 Станѣ Полоцкаго уѣзда, принадлежащей помѣщику Казиміру Кулешо, оцѣненной въ 400 руб. сереб., за искъ Надворной Совѣтницы Коссовой по обязательству 145 руб. сереб. съ процентами. Посему желающіе участвовать въ торгахъ, благоволятъ явиться въ Полоцкій Уѣздный Судъ, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу бумаги и

подлинную опись во все время, въ которое выставлено будетъ на дверяхъ Уѣзднаго Суда объявленіе. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Государственнаго Заемнаго Банка, на пополненіе числящейся оному недоимки 122 р. 14 к., кромѣ капитала и на удовлетвореніе претензіи вдовы Коллежскаго Ассессора Дарьи Абалій 1972 руб. 85$^3/_4$ коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное въ Банкѣ, по займу 24 Іюня 1835 г. 401 р. 5 к. сер., недвижимое имѣніе умершей Помѣщицы Марьи Ивановой Нагиной состоящее С. Петербургской Губерніи, Лугскаго уѣзда, 3 стана, въ деревнѣ Навоселье, въ коей рев. дворовыхъ людей муж. пола 8, жен. 11 а наличныхъ муж. и женск. по 8 душъ, съ землею разнаго рода 62 десят.: означенное имѣніе оцѣнено въ 600 р. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 16 Сентября 1857 съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи Лугскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію Губернскаго Правленія, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Статскому Совѣтнику Николаю Дмитріеву Порохову, состоящее въ Холмскомъ уѣздѣ, заключающееся: 1) въ деревнѣ Сохинѣ, въ которой ревизскихъ мужескаго пола 25 и женскаго 21 душа; а наличныхъ муж. 24 и жен. 24 души; 2) въ деревнѣ Шиповой ревизскихъ муж. пола 17 и жен. 11 душъ, а наличныхъ муж. 18 и жен. 10 душъ. Къ деревнямъ этимъ принадлежитъ земли 352 десятины, въ томъ числѣ пашни 67 дес., сѣннаго покоса 45 д., а остальная земля находится подъ поселеніемъ. лѣсомъ строевымъ и дровянымъ, проселочными дорогами и неудобными мѣстами. Имѣніе это расположено при судоходной рѣкѣ Локнѣ, по которой въ весеннее время можно сплавлять барки съ лѣсными издѣліями. Доходъ это имѣніе приноситъ въ годъ до 200 руб.; оцѣнено же по числу ревизскихъ душъ въ 3150 руб. сереб. и 3) въ пустоши Голышевской съ лѣсною дачею, состоящей при судоходной рѣкѣ Локнѣ, по которой въ весеннее время можно сплавлять барки съ лѣсными издѣліями. Земли въ этой пустоши 802 дес. 432 саж., изъ которой подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ 772 дес. 432 саж. Сѣннаго покосу 30 дес. Пустошь эта оцѣнена въ 2100 р. сер., а все вообще имѣніе оцѣнено въ 5250 руб. сер. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долговъ Статскаго Совѣтника Порохова по безспорнымъ заемнымъ обязательствамъ, Лѣсная дача, подъ названіемъ пустошь Голышевская, можетъ быть продана отдѣльно отъ крестьянъ, состоящихъ въ упомянутыхъ двухъ деревняхъ. Торгъ производиться будетъ въ присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 26 Сентября 1857 года, въ 11 часовъ утра, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продяжи относящіяся, во 2 Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 1го сего Іюня, объявляетъ, что въ семъ Правленіи 16 Января 1858 г. назначенъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Синозерья, зоключающаго въ себѣ 229 муж. и 217 жен. пола душъ и земли 6422 дес. 1116 саж., состоящаго въ 1 станѣ Себежскаго Уѣзда, принадлежащаго помѣщику Александру Львову, оцѣненнаго въ 18,100 р. с., на выручку частныхъ долговъ, простирающихся на сумму 6354 р. 69$^1/_4$ к. с. съ процентами. Посему желающіе участвовать въ торгахъ, благоволять явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись по все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе. 3

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что состоящій въ

городъ Динабургъ, на городской землѣ, каменный трехъ-этажный домъ тамошняго 3 гильдіи купца Максима Усачева, съ флигелемъ и прочимъ строеніемъ, оцѣненный въ 16,832 руб., назначенъ въ продажу съ публичныхъ торговъ въ Присутствіи сего Правленія 23 Января 1858 г., съ переторжкою чрезъ три дня, и предоставленіемъ покупщикамъ права предлагать за этотъ домъ сумму и ниже оцѣнки, для пополненія слѣдующихъ взысканій: а) по залогодательству за мѣщанина Калмансона по поставкѣ дровъ на Колкунскій кирпичный заводъ, по требованію Инженернаго вѣдомства, съ процентами по 1 Ноября 1856 г. до 1644 руб.; б) ссуды, выданной Усачеву на постройку сего дома изъ Государственнаго Казначейства, съ процентами по 24. Іюля 1856 г. до 9480 руб.; в) Городскихъ повинностей до 28 руб. и г) частныхъ долговъ свыше 4000 руб. с. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до сей продажи относящіяся, въ Канцеляріи Губернскаго Правленія. 3

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что описанное у помѣщика Витебскаго уѣзда Геронима Удановскаго, уже покойнаго, состоящее во 2 станѣ Витебскаго уѣзда, въ растояніи 15 верстъ отъ города Витебска, имѣніе Рубино съ Фольваркомъ Юліампольемъ и деревнями: Соболево, Коверзами, Новоселками и Ворошилами изъ 54 наличныхъ мужескаго пола душъ, 709 десятинъ 17 саж. удобной земли, оцѣненое съ принадлежащимъ къ нему экономическимъ и крестьянскимъ имуществомъ, строеніемъ и оброчными статьями, по десяти-лѣтней сложности годоваго дохода въ 4710 руб. себ., будетъ продаваться съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія 6 Февраля 1858 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на пополненіе Провіантскаго взысканія, по залогодательству за купеческаго сына Василія Мѣняйлова, 7567 руб. и на возмѣщеніе другихъ казенныхъ взысканій, простирающихся до 2414 руб. 88 коп. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи. 3

Edictal-Ladung.

Wenn von den Kindern und Erben der hierselbst verstorbenen Ehefrau des weiland hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Friedrich Daniel Thoel, Namens Catharina Thoel, gebornen Rohberg darauf angetragen worden, daß ihr seit länger als 30 Jahre von hier abwesender und seitdem gänzlich verschollener Bruder Alexander Thoel, zweiter Sohn des genannten Schlossermeisters Friedrich Daniel Thoel nach erlassener Edictal-Citation für todt erklärt und von allen Ansprüchen an den elterlichen Nachlaß ausgeschlossen werden möge, so werden in Deferirung dieser Bitte der genannte Alexander Thoel oder dessen legitime Erben von Gerichtswegen aufgefordert sich, mit den erforderlichen Beweisen versehen, binnen einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 31. August 1858, in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten bei diesem Rathe zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung des verschollenen Alexander Thoel ausgesprochen und dessen etwaige, sich nicht gemeldet habende Erben, mit allen Ansprüchen an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Bürgers Friedrich Daniel Thoel und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau Catharina Thoel gebornen Rohberg gänzlich und für immer präcludirt werden sollen.

Dorpat Rathhaus am 20. Juli 1857.

Nr. 886. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von der Garde-Capitainin Julie von Schulmann geb. Amelung nachgesucht worden ist, daß über das derselben zufolge eines mit dem dim. Ordnungsgerichtsadjuncten Carl von Gavel am 25. April d. J. abgeschlossenen und am 28. Mai d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 100,000 Rbl. S. M. eigenthümlich übertragenen, im Dorpatschen Kreise belegene Gut Teilitz sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Teilitz sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät wegen deren auf gedachtem Gute haftenden Pfand-

briefforderung, so wie der Inhaber der sonstigen contractlich übernommenen und ingrossirten Forderungen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Teilitz sammt Appertinentien und Inventarium der Garde-Capitainin Julie von Schulmann geb. Amelung erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga-Schloß, den 30. Juli 1857. Nr. 2641.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. 2c. 2c. füget das Pernausche Kreisgericht hiemit zu wissen:

Demnach der Herr dimittirte Major und Ritter Friedrich Baron Budberg nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß von dem gedachtem Herrn Major und Ritter Friedrich Baron Budberg eigenthümlich gehörigen, im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegenen Gute Ropenhof folgende zum Gehorchslande dieses Gutes gehörende Grundstücke, als:

1) Suur ado, Pello-Kasper I und Pello-Johann II, groß 67 Thl. 86 $^{76}/_{112}$ Gr., auf den in den Verband der Gemeinde des Gutes Ropenhof tretenden Hans Erdel, für den Preis von 7800 Rbl. S.-M.;
2) Michkleanso und Uby, groß 46 Thl. $^{62}/_{112}$ Gr., auf die in den Verband der Gemeinde des Gutes Ropenhof tretende Marie Erdel, geborenen Franken, für den Preis von 3780 Rbl. S.-M.;
3) Jerwe und Rächka mit der auf schatzfreiem Lande belegenen Mühle, zusammen groß 56 Thl. 2 $^{24}/_{112}$ Gr., auf die in den Verband der Gemeinde des Gutes Ropenhof tretende Emmeline Erdel, für den Preis von 7000 Rbl. S.-M.;
4) Woltre, Kimma Karel und Kimma Hans, groß 67 Thl. 33 $^{111}/_{112}$ Gr., auf den in den Verband der Gemeinde des Gutes Ropenhof tretenden Victor Erdel, für den Preis von 6360 Rbl. S.-M.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kauf-Contracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Ropenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwanigen Erben angehören sollen; als hat das Pernausche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen, gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthums-Uebertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monate vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, wird sein am 2. November 1857, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Fellin, den 2. August 1857. Nr. 488. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. füget das Pernausche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach der Herr Kirchspielsrichter Carl Baron Brüningk nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß von den gedachten Herrn Carl Baron Brüningk pfandcessionsweise gehörigen im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegenen Gütern Abenkatt, Althof und Assikas das auf Gehorchsland derselben fundirte Grundstück Ajando, groß 49 Thaler 44 Groschen, auf den Abenkattschen Bauern Tönnis Teol für den Preis von 5825 Rbl. S.-M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts — nachdem die Ober-Direction der Livländischen Credit-Societät in die Corroboration des erwähnten Contracts unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte derselben an dieses Grundstück durch dessen Verkauf und Corroboration in keinerlei Weise alterirt werden, das genannte Grundstück vielmehr für die auf die Güter Abenkatt, Althof und Assikas ruhende Pfandbriefsschuld nach wie vor verhaftet bleibt bis von der resp. Oberdirection der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für das ex nexu mit der Credit-Societät tretende Grundstück bestimmt — übertragen worden ist, daß selbiges cum omnibus appertinentiis dem Käufer als freies von allen auf genannte Güter ruhende Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für denselben und seine etwanigen Erben angehören soll; als hat das Pernausche Kreisge-

richt solchem Gesuche willfahrend kraft dieser Publication Alle und Jeden, welcher aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung formiren zu können vermeinen — mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren resp. Pfandbrief-Forderung — auffordern wollen, sich innerhalb drei Monate, vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigen Falls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Ablaufs des Proclams nicht gemeldet stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück mit allen Appertinentien dem Käufer erb und eigenthümlich zugeschrieben werden soll. 1

Fellin, den 26. Juli 1857. Nr. 478.

* * *

Von dem Bauern Tennis Boschwächter ist am 19. v. M. bei diesem Kaiserlich-Rigaschen Kreisgericht ein Contract beigebracht worden, nach welchem die Bauern Carl Mehlbart und dessen Neffe Karl Mehlbart desselbigen mittelst diesseitigen Corroborationsattestates vom 9. Februar v. J. sub Nr. 213 zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirte Rujen-Großhofsche Grundstück Peite nebst dem von dem Grundstücke untrennbaren, aus 4 Pferden, 13 Stück Rindvieh und 27 Lof Sommersaat bestehenden eisernen Inventarium für den Preis von 3575 Rbl. S.-M. dem genannten Tennis Boschwächter verkauft haben und darum gebeten darüber in gesetzlicher Art ein Proclam zu erlassen.

In solcher Veranlassung werden alle Diejenigen, welche gegen diese Besitzübertragung gesetzliche Einwendungen machen zu können vermeinen aufgefordert, diese ihre Einwendungen innerhalb 3 Monate a dato, also spätestens bis zum 7. November d. J., bei diesem Kreisgerichte zu verlautbaren, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und das Grundstück Peite dem Bauern Tennis Boschwächter als dessen unangestrittenes Eigenthum adjudicirt werden wird. Nr. 1339.

Wolmar den 7. August 1857. 3

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die Lieferung verschiedener Bekleidungsstücke für die Ambarenwache zu übernehmen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den zu solchem Zwecke auf den 13. und 17. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Caution um 11 Uhr Vormittags bei dem Rigaschen Wettgerichte zu melden. Nr. 504.

Riga, den 9. August 1857.

Симъ вызываются желающіе принять на себя поставку разной одежды для амбарной стражи, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ для сего къ торгамъ назначеннымъ на 13. и 17 Августа с. г. для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ, а напередъ для разсмотрѣнія условій и представленія нужнаго обезпеченія въ Рижскій Ветгерихтъ по полудня въ 11 часовъ. №. 504.

Рига, Августа 9го дня 1857 года.

* * *

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 122 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 24. October 1856 von Einer Hochv. Livländischen Gouvernements-Regierung sub Nr. 4146 erlassene Publication wird vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Wissenschaft und Nachachtung Derer, die es angeht, desmittelst bekannt gemacht, daß vom 16. bis zum 31. Juli c. nachstehende zu verschiedenen Gemeinden Livlands gehörende Individuen zur Cur in das Rigasche Armen-Krankenhaus aufgenommen worden sind:

18. Juli Marry Grünberg v. G. Jummerdehn.
22. „ Michael Semenow Ribnikow aus Schlock.
23. „ Antrop Wassiljew v. Gute Martzen.
25. „ Babbe Dsilne vom Gute Pinkenhof.

Riga-Rathh., 5. August 1857. Nr. 665.

* * *

Es ist ein Schiffs-Anker nebst 35 Faden Tauwerk aus dem Dünastrom gezogen und an's Land gebracht worden, so wie ein Sack mit Schuhmachergeräthen als gefunden eingeliefert worden; — der resp. Eigenthümer wird daher von dieser Polizei-Verwaltung aufgefordert, sich binnen sechs Tagen a dato mit den Beweisen zum Empfange zu melden. Nr. 2583. 2

Riga, den 7. August 1857.

Immobilien-Verkauf.

Am 5. September d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlaß des weiland hiesigen Meschtschanins Abram Wassiljew Frolow gehörige, in der 3. Festungs-Distanz, im 6. Quartier der Vorstadt, an der großen Neureussischen Straße sub Pol.-Nr. 123 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino

zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga, den 8. August 1857. 2

Carl Anton Schroeder,
Waisenbuchhalter.

Am 5. September d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlaß des weiland Liggers Reinhold Sommer gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, auf St. Georgen-Hospital-Grund, an der kleinen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 33 belegene Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen Grundplatz von 23 Quadr.-Ruthen, und allen übrigen Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unten den in termino zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga, den 8. August 1857. 2

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

Am 5. September d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlaß der weiland Kaufmannswittwe Anna Kusminischna Karpow, geb. Barabanow gehörige, allhier im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der Ecke der Kalk- und Säulengasse sub Pol.-Nr. 245, und sub Nr. 1218 der vorstädtischen Brand-Assecurations-Cassa belegene Wohnhaus sammt Scheune, und allen übrigen Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga, den 8. August 1857. 2

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

Auction.

Erhaltenem Auftrage zufolge werden am 19. d. M. Mittags 12 Uhr beim Schwarzhäupterhause 2 Reise-Kaleschen, 1 Petersburger Droschke, 1 Pferd nebst Anspann, 1 kleiner Planwagen und diverse andere Equipagen öffentlich versteigert werden. H. Busch, st. Krons-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B.-B. des auf zeitweiligen Urlaub entlassenen Gemeinen des Ehstländischen Infanterie-Regiments Kusta Kusmin Leidsing, ertheilt am 14. Januar 1857 sub Nr. 82, auf 1 Jahr.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Oest. Unt. Johann Medwedik, Ostr. Unt. Johann Medwedik, Oest. Unt. Arbeiter Iwan Klokotschewski, Oest. Unt. Andreas Mitscheta, Preuß. Unt. Tischler Ernst Heske, Preuß. Unt. Gerbergesell Robert Kayser, 3

Holl. Unt. Kaufm. Abraham Maase, Holl. Unt. Kaufm Nathan Maase, Pr. Unt. Barbiergehilfe Adolph Robert Benjamin Kummert, Ferdinand Eduard Berent, Friederike Amalie Schwank, 2

Pr. Unt. Glasergesell Gustav Zimmermann, Anton Bulawsky, Pr. Unt. Jungmanns Eduard Böttcher, Pr. Unt. Schneidermeister Conrad Effert, Sächs. Unt. Handl.-Reisender Julius Lebegott, Pr. Unt. Kaufmann Louis Rosenthal, 1

nach dem Auslande.

Elja Leiserowitsch Awerbuch, Elja Berkowitsch Barkan, Leiser Elewitsch Awerbuch, Friedrich Reinhold Dietzau, Schuhmachergesell Julius Sauter, Darja Klementjewa Arzichowsky, Carl Friedrich Philipp, Ameljan Trafimow Iswoschnikow, Jacob Kanschewsky, Adelaide Fedorowa Schischkin, Caroline Podwig, Wittwe Elisabeth Vorström, Johann Conrad Popp, Friedrich Eduard Lindenberg, Carl Michael Lindenberg, Fritz Niklas Bielchen, Iwan Fedorow Postak, Danila Alexejew Mokowski, Pr. Unt. Maschinenbauer Johann Gottfried Teicke, Irinja Ossipowa, Stepanida Ossipow, Friederika Henriette Josephsohn, Iwan Jakowlew Kolesnikow, Klim Petrow Lewtejew, Terenti Anikejew Kaschin, Pr. Unt. Auguste Szallies, Anna Matwejewna Popow, Michael Zadikow Aisitot, Awdotja Jefimowa, Palageja Denissowa Balankin, Markus Michel Hirschfeld, Michail Prochorow Zuprow, Johann Joseph Kilewitz, Michel Aisinowitsch Kissin, Salmann Mowschowitz Meerson, Johann Abramowitz, Johann Martin Wanzowsky, Wittwe Marja Stepanowa Pagenkopf, Carl Wilhelm Vergies, Ilja Leonowa Maslok, Fedor Andrejew Serebrennikow, Sächs. Unt. Schneidergesell August Schuchardt, Mowscha Selikowitsch Israelit, Christian Wagentrutz, Berk Itzkowitsch Guttmann, Jewlampy Kalinin Golubow,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**